

Fälle zum Internationalen Gesellschaftsrecht

Groh / Nath / Kraft

2. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-78939-7
C.H.BECK

Fälle zum Internationalen Gesellschaftsrecht

mit Bezügen zum Europäischen Gesellschaftsrecht

Begründet von

Dr. Gunnar Groh, LL.M. (NYU), Maître en Droit (Paris II)
Regierungsdirektor, Bayrische Staatskanzlei

und

Raffael Nath
Rechtsanwalt, München

ab der 2. Auflage fortgeführt von

Dr. Julia Kraft, LL.M. (KU Leuven)
Privatdozentin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2. Auflage 2022



Zitiervorschlag: Groh/Nath/Kraft IntGesR


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 78939 7

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Umschlaggestaltung und Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

CO₂
neutral

chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 2. Auflage

In den über zehn Jahren seit dem Erscheinen der 1. Auflage hat sich die Rechtsmaterie, die Gegenstand des vorliegenden Fallbuches ist, in wesentlichen Punkten weiterentwickelt. Durch das *Company Law Package* wurde die Digitalisierung des Gesellschaftsrechts vorangetrieben und ein sekundärrechtlicher Rahmen für grenzüberschreitende Formwechsel und Spaltungen geschaffen. Letzteres geschah unter dem Eindruck der freizügigkeitsfreundlichen Rechtsprechung des EuGH zur Mobilität von Gesellschaften in den Rechtssachen *VALE* und *Polbud*. Die systematische Prüfung der Niederlassungsfreiheit für Gesellschaften bildet daher weiterhin einen Schwerpunkt des Werks. Die Neuauflage hatte zudem grundlegende gesetzliche Änderungen zu berücksichtigen. Das gilt etwa für die Kodifizierung des EU-Gesellschaftsrechts durch die am 14.6.2017 verabschiedete Richtlinie (EU) 2017/1132 über bestimmte Aspekte des Gesellschaftsrechts. Die Verordnung (EG) 44/2001 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Brüssel I-VO) wurde durch die gleichnamige Brüssel Ia-VO ersetzt. Zu beachten waren ferner die seit der Voraufgabe in Kraft getretenen Vorschriften der neuen Verordnung (EU) 848/2015 über Insolvenzverfahren. Auf nationaler Ebene führt das im Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) verankerte Sitzwahlrecht zu kollisionsrechtlichen Fragen. Zudem sehen sich englische Limited mit Verwaltungssitz in Deutschland aufgrund des Brexits den Folgen der (modifizierten) Sitztheorie ausgesetzt. Beide Punkte wurden in der vorliegenden Neuauflage aufgegriffen. Die übergeordnete Zielsetzung des Buches blieb indes unverändert. Es sollen weiterhin das komplexe Zusammenspiel von Normen des Internationalen Privatrechts, Europarechts, Gesellschaftsrechts sowie des Kapitalmarktrechts anhand umfassender Fälle verdeutlicht und den Studierenden die zur Falllösung nötigen Fertigkeiten vermittelt werden.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Gunnar Groh und Herrn Rechtsanwalt Raffael Nath, die mir das Fallbuch zur Fortführung in einer 2. Auflage überlassen haben. Frau Maria Kuse hat mich bei der Bearbeitung der Neuauflage mit Sorgfalt und Umsicht unterstützt. Dafür danke ich ihr sehr herzlich. Rechtsprechung und Literatur sind bis zum 1.5.2022 ausgewertet worden; einzelne neue Entwicklungen konnten noch bis August 2022 berücksichtigt werden.

Köln, im Mai 2022

Julia Kraft

Vorwort zur 1. Auflage

Mit der stetigen Zunahme der Zahl ausländischer Kapitalgesellschaften in Deutschland steigt auch die Relevanz des Internationalen und Europäischen Unternehmensrechts in Praxis und Ausbildung. Zahlreiche wichtige Entscheidungen des EuGH, Änderungen des europäischen Sekundärrechts sowie nationale Reformbemühungen dokumentieren dies eindrucksvoll. Auch die universitäre Ausbildung kommt nicht umhin, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Daher wird die Materie in der Schwerpunktausbildung an den meisten Universitäten gelehrt und ist nicht selten Gegenstand der abschließenden Prüfungen. Wegen des komplexen Zusammenspiels von Normen des Internationalen Privatrechts, Europarechts, (Kapital-)Gesellschaftsrechts und des Kapitalmarktrechts ist es nach Ansicht der Autoren unumgänglich, die Materie anhand umfassender praktischer Fälle aktiv zu erarbeiten.

Die vorliegende Fallsammlung ist aus einem Tutorium zum Europäischen und Internationalen Unternehmensrecht entstanden, das von den Verfassern konzipiert und über mehrere Jahre mit großem Erfolg an der Ludwig-Maximilians-Universität München abgehalten wurde. Gegenstand der Fälle sind das Gesellschaftskollisionsrecht mitsamt seiner Prägung durch die einschlägigen Urteile des EuGH und BGH, die Einflüsse des europäischen Primär- und Sekundärrechts auf das deutsche Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, Probleme grenzüberschreitender Insolvenzen sowie die Behandlung der relativ jungen Rechtsform der Societas Europaea (SE). Ein praktischer Fall zum internationalen Unternehmenskauf rundet die Darstellung ab.

Unser besonderer Dank gilt Prof. Dr. Horst Eidenmüller, LL.M. (Cambr.), für die freundliche Genehmigung, einen Teil der Abschlussklausur zur Vorlesung „Europäisches und Internationales Unternehmensrecht“ (Sommersemester 2007) in dieser Sammlung zu veröffentlichen.

Das Buch ist auf dem Stand vom Juni 2010. Anregungen und nützliche Hinweise sind sehr willkommen.

München, im Juni 2010

*Gunnar Groh
Raffael Nath*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Fall 1. Die Limited als „Wechselbalg“ <i>Schwerpunkte: Grundlagen des Internationalen Gesellschaftsrechts – Sitzwahlrecht nach MoMiG und MoPeG – Partei- und Prozessfähigkeit von Auslandsgesellschaften mit Verwaltungssitz in Deutschland – EuGH-Rechtsprechung zur Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften – Internationales Schuldvertragsrecht – Vier-Konditionen-Test – Referentenentwurf zum Gesellschaftskollisionsrecht – Brexit – modifizierte Sitztheorie – Viertes Gesetz zur Änderung des Umwandlungsgesetzes</i>	1
Fall 2. Wer zu spät beantragt, den bestraft die Insolvenzordnung <i>Schwerpunkte: Finanzverfassung von Auslandsgesellschaften in Deutschland – Qualifikation der Insolvenzverschleppungshaftung – Einfluss der Niederlassungsfreiheit auf die Qualifikationsentscheidung – Vier-Konditionen-Test</i>	23
Fall 3. Es ist nicht alles Gold, was glänzt <i>Schwerpunkte: EuGH-Rechtsprechung zu den „golden shares“ und zum VW-Gesetz – Kapitalverkehrsfreiheit – Abgrenzung von der Niederlassungsfreiheit – Vorstandshaftung – Drittwirkung von Grundfreiheiten</i>	37
Fall 4. Der Selbstbedienungsladen <i>Schwerpunkte: Kapitalerhaltung im internationalen Konzern – Konzernkollisionsrecht – verdeckte Sacheinlage – Konfliktpunkte des deutschen Aktienrechts mit der EuGesRRL – Qualifikation der Existenzvernichtungshaftung – Einfluss der Niederlassungsfreiheit auf die Qualifikationsentscheidung</i>	53
Fall 5. (Rechts-)Kleidchen wechsel dich <i>Schwerpunkte: Grenzüberschreitende Verschmelzung – Vereinigungstheorie – Zusammenschlüsse mit Gesellschaften aus dem außereuropäischen Rechtsraum – grenzüberschreitender Formwechsel – isolierte Satzungssitzverlegung – Sitzverlegung bei Gründung einer Europäischen Gesellschaft</i>	73
Fall 6. Kollisionen am Kapitalmarkt <i>Schwerpunkte: Systematik des Internationalen Kapitalmarktrechts – zivilrechtliche Haftung für grenzüberschreitendes marktmissbräuchliches Verhalten – grenzüberschreitende Übernahmeangebote</i>	95
Fall 7. Europa, wir kommen! <i>Schwerpunkte: Gründung einer SE – Rechtslage vor Eintragung (Vor-SE) – Haftung bei Aufgabe der Eintragungabsicht – Chancen und Nachteile der Rechtsform der SE</i>	109
Fall 8. Wie angelt man sich ein Unternehmen? <i>Schwerpunkte: Grundfragen des grenzüberschreitenden Unternehmenskaufs – Rechtswahlklauseln – Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie – Online-Beurkundung – Auslandsbeurkundung von Verkauf und Übertragung von GmbH-Anteilen – Gewährleistung beim Unternehmenskauf – due diligence – internationales Joint Venture</i>	125

Fall 9. Darlehensverträge mit Tücken	
<i>Schwerpunkte: Normenhierarchie im SE-Recht – Kapitalerhaltung im SE-Konzern</i>	
<i>– Anwachsung über die Grenze – Internationales Insolvenzrecht – COMI –</i>	
<i>Gesellschafterdarlehen und Auslandsgesellschaft</i>	147
Sachverzeichnis	161